

Projekt Materialeffizienz

(Arbeitstitel: **ReMaP** – Regionales Materialeffizienznetzwerk Pfalz)

Materialeffizienz-Netzwerke

Das Materialeffizienz-Netzwerk ist **ein Kooperationsvorhaben mehrerer Partner**, getragen durch den **wirtschaftlichen Nutzen** (Erhöhung der Materialeffizienz = Einsparung von Material und zusätzlich ggf. Energie- und Bearbeitungskosten sowie Hilfsstoffen), den sich die beteiligten Unternehmen davon versprechen.

Unter einer neutralen Netzwerkkoordination werden **betriebsindividuelle und betriebsübergreifende Aufgabenstellungen** bearbeitet. Unter anderem mit moderiertem **Erfahrungsaustausch, Informationstransfer und Schulungen** sollen die Unternehmen beim Erkennen und Umsetzen von Möglichkeiten zur **Verbesserung der Materialeffizienz** begleitet werden.

Aufgaben und Ziele von ReMaP

- Aufbau eines **regionalen Materialeffizienz-Netzwerkes** in der Pfalz, geleitet durch eine neutrale Netzwerkkoordination (IHK Zetis GmbH)
- **Bildung und fachliche Unterstützung** von lernenden regionalen, branchenspezifischen oder Produktionsketten-bezogenen Netzwerken (primär KMU aus den Bereichen Metall und Elektro)
- Steigerung der **Materialeffizienz in Produktion und Produktnutzung**
- **Veränderung von Produkten** mit dem Ziel, Material effizienter einzusetzen bzw. günstigeres Material anzuwenden
- Entwicklung eines **Stärken-Schwächen-Profiles** der Netzwerkpartner
- Die Unternehmen in diesen Netzwerken sollen durch
 - moderierten **Erfahrungsaustausch**,
 - **Informationstransfer** (Unterlagen, Experten) und
 - **Schulungen**beim Erkennen und Umsetzen von Möglichkeiten zur Verbesserung des Materialeinsatzes und der Übernahme bereits bekannter Verbesserungsmöglichkeiten unterstützt werden
- Gegenseitiger Informationsaustausch über Möglichkeiten zur Verbesserung der Materialeffizienz

Gemeinsames Ziel ist es, durch Erkennen und Umsetzen von Möglichkeiten zur Verbesserung der Materialeffizienz Kosten zu sparen und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Finanzierung

Materialeffizienz-Netzwerke werden im Rahmen des Impulsprogrammes „**Materialeffizienz**“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie **anteilig** gefördert. Begründet wird dies durch den hohen wirtschaftlichen Nutzen, den die Unternehmen durch die Einsparmöglichkeiten bei den Materialkosten erzielen.

Die Unternehmen müssen daher einen **eigenen finanziellen Beitrag** leisten. Dieser Beitrag liegt bei **kleinen und mittleren Unternehmen monatlich bei 150 Euro bzw. bei Großunternehmen bei 300 Euro**. Die Erfahrungen anderer Materialeffizienz-Netzwerke zeigen, dass sich dieser finanzielle Einsatz lohnt.